



MLD

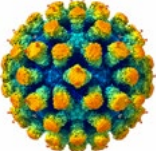
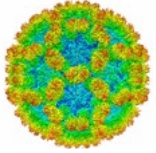
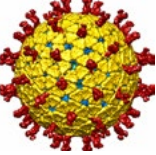
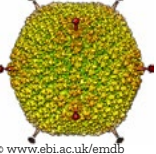
Medizinische Laboratorien Düsseldorf



Fachinformation

Kurzsteckbrief bedeutender gastrointestinaler Erreger

Gastrointestinale Viren

Bezeichnung	Familie	Epidemiologie
Norovirus  © www.ebi.ac.uk/emdb	Caliciviridae	- Weltweite Verbreitung - Ursache für nicht bakteriell bedingte Gastroenteritiden ca. bei 30% der Kinder bzw. bis zu 50% der Erwachsenen - Kinder <5 Jahre und Erwachsene >70 Jahre besonders häufig betroffen - Zweithäufigste Ursache für akute Gastroenteritiden bei Kindern - Hohe Infektiosität → minimale Infektionsdosis 10-100 Viruspartikel - Überwiegende Ursache von Gastroenteritis-Ausbrüchen - Sporadische Gastroenteritiden 2020: 28.511 Fälle an das RKI gemeldet
Sapovirus  © www.ebi.ac.uk/emdb	Caliciviridae	- Klinisch nicht von einer Norovirus-Infektion zu unterscheiden! - Ursache von Gastroenteritis-Ausbrüchen und sporadischen Gastroenteritiden - Verbreitung in allen Altersgruppen, Kinder <5 Jahre tragen die höchste Krankheitslast
Rotavirus  © www.ebi.ac.uk/emdb	Reoviridae	- Häufigste Ursache von viralen Gastroenteritiden bei Kindern <5 Jahre - Bei Erwachsenen >60 Jahr nimmt die Erkrankungshäufigkeit zu - Hohe Tenazität - Hohe Konzentrationsdichte im Stuhl - Hohe Infektiosität → minimale Infektionsdosis 10 Viruspartikel 2020: 6.472 Fälle an das RKI gemeldet
Adenovirus  © www.ebi.ac.uk/emdb	Adenoviridae	- Vorwiegend bei Säuglingen und Kleinkindern - Seltener bei Jugendlichen und Erwachsenen
Astrovirus  © www.ebi.ac.uk/emdb	Astroviridae	- Nach Rota-, Noro- und Adenovirus vierthäufigste virale Ursache von Gastroenteritiden bei Kindern - Symptomatik insgesamt milder als bei anderen Gastroenteritis-Erregern



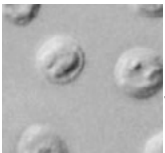
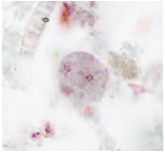
MLD

Medizinische Laboratorien Düsseldorf

Fachinformation

Kurzsteckbrief bedeutender gastrointestinaler Erreger

Gastrointestinale Parasiten

Bezeichnung	Familie	Epidemiologie
<i>Cryptosporidium</i> spp. 	<i>Cryptosporidiidae</i>	• Neben <i>Giardia lamblia</i> die häufigste Ursache für eine parasitäre Gastroenteritis • Höchstes Vorkommen bei Kindern <9 Jahre • 2020: 1.190 Fälle an das RKI gemeldet
<i>Cyclospora cayatanensis</i> 	<i>Eimeriidae</i>	• Wichtige Ursache für lebensmittelbedingte Gastroenteritiden • Mensch-zu-Mensch-Übertragung unwahrscheinlich • <i>C. cayatanensis</i>-Infektionen in allen Altersgruppen möglich • Schwere protrahierte und chronische Verläufe möglich • Hohe Infektiosität → minimale Infektionsdosis 10-100 Organismen • Krankheitsrückfall in bis zu 25% der Individuen
<i>Dientamoeba fragilis</i> 	<i>Dientamoebidae</i>	• Symptomatische Erkrankung in 15-25% der Erwachsenen, häufiger in Kindern • <i>Giardia lamblia</i>-ähnliche Symptomatik • Klinisch gelegentlich (vor allem bei Kindern) mit Eosinophilie/Eosinophile Colitis • Abdominelle Schmerzen über 1 bis 2 Monate möglich
<i>Entamoeba histolytica</i> 	<i>Entamoebidae</i>	• In Deutschland häufig als Reisediarrhoe • Schwere Verläufe möglich: Darmnekrose, Toxisches Megakolon • Extraintestinale invasive Amöbiasis: Amöbenleberabszess, Pleuropulmonaler Abszess, Hirnabszess, Peritonitis, Hautläsionen • <u>CAVE</u>: intestinale Zysten sollten mitbehandelt werden (mit Paromomycin oder Iodoquinol) • Differenzierung von anderen intestinalen, teils nichtpathogenen Amöben, nur mittels PCR
<i>Giardia lamblia</i> 	<i>Hexamitidae</i>	• Höchstes Vorkommen bei Kindern <9 Jahre und Erwachsenen zw. 25-59 Jahren, überwiegend männliche Personen betroffen • Ca. 30% der Infektionen im Ausland erworben • 2020: 1.665 Fälle an das RKI gemeldet • Chronische Giardiasis mit Malabsorptionssyndrom möglich



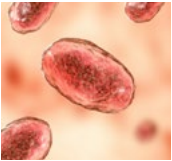
MLD

Medizinische Laboratorien Düsseldorf

Fachinformation

Kurzsteckbrief bedeutender gastrointestinaler Erreger

Gastrointestinale Bakterien

Bezeichnung	Familie	Epidemiologie
<i>Campylobacter</i> spp. 	<i>Campylobacteraceae</i>	• Häufigste meldepflichtige bakterielle, gastrointestinale Erkrankung • Höchstes Vorkommen bei Kleinkindern und jungen Erwachsenen • 2020: 46.519 Fälle an das RKI gemeldet • Seltene Komplikationen: reaktive Arthritis, Guillain-Barré-Syndrom
<i>Salmonella</i> spp. 	<i>Enterobacterales</i>	• Zweithäufigste meldepflichtige bakterielle, gastrointestinale Erkrankung • Höchstes Vorkommen bei Kindern <5 Jahre • 2020: 8.743 Fälle an das RKI gemeldet • Folgeerkrankung möglich: reaktive Arthritis
<i>Y. enterocolitica</i> 	<i>Enterobacterales</i>	• Höchstes Vorkommen bei Kindern <5 Jahre • 2020: 1.873 Fälle an das RKI gemeldet • Folgeerkrankungen möglich: reaktive Arthritis, Erythema nodosum
<i>Shigella</i> spp. 	<i>Enterobacterales</i>	• Männer häufiger betroffen als Frauen (64% vs. 36%) • Höchstes Vorkommen bei Kindern <5 Jahre und Erwachsenen zw. 25-39 Jahren • Ca. 50% der Erkrankungen in Deutschland erworben • 2020: 139 Fälle an das RKI gemeldet • Folgeerkrankung möglich: reaktive Arthritis

Quellen

- Robert-Koch-Institut: www.rki.de
- UpToDate: www.wolterskluwer.com/de-de/solutions/uptodate
- Sanford Guide: www.sanfordguide.com
- Manual of Clinical Microbiology, 12th Edition: Karen C. Carroll et al. ASM Press, 2019.
- Lawson CL, Patwardhan A, et al., Berman HM, Kleywegt GJ & Chiu W., "EMDataBank unified data resource for 3DEM." Nucleic Acids Res. 44, D396-D403 (2016). doi:10.1093/nar/gkv1126. PMID: 26578576; PMCID: PMC4702818.
- www.cdc.gov (Centers for Disease Control and Prevention)